

Japanische Künstler im Ausland: Interview mit Kyo und Kaoru von der japanischen Band DIR EN GREY

Am Abend des 20. Mai bildeten zahlreiche schwarzgekleidete Fans jeden Alters und aus verschiedenen Ländern vor dem Astra-Kulturhaus im beliebten Szenebezirk Friedrichshain eine lange Schlange. Denn an diesem Tag fand in Berlin wieder einmal ein Konzert der japanischen Band DIR EN GREY statt. Diese Band hat mittlerweile auch in den Vereinigten Staaten und in Europa zahlreiche begeisterte Anhänger. Heute zählt sie international zu den bekanntesten Rockbands aus Japan, die sich in keine bestimmte Kategorie einordnen lässt und dies auch gar nicht möchte. Das letzte Deutschlandkonzert der Band fand 2011 statt, sodass viele Fans die Gelegenheit nutzten, ihre Idole endlich mal wieder live zu erleben.



Dir En Grey live am 20.05. im Astra Kulturhaus in Berlin.

Neues aus Japan hatte vor Konzertbeginn Gelegenheit, den Sänger Kyo und den Gitarristen Kaoru zu einem kurzen Interview zu treffen.

Neues aus Japan: 2005 hattet Ihr euer erstes Konzert in Deutschland hier in Berlin. Seitdem kommt Ihr regelmäßig nach Europa, nicht wahr? Wie denkt Ihr über Deutschland?

Kaoru: Hier hatten wir unseren ersten Live-Auftritt außerhalb Asiens. Es gab damals in Deutschland noch gar keine CDs oder so von uns. Daher waren wir schon sehr gespannt, wie viele Leute kommen werden, um uns zu hören. Beim Konzert waren dann mehrere Tausend Leute aus allen möglichen

Ländern da. Und obwohl wir auf Japanisch sangen, haben alle die Lieder mitgesungen. Das hat uns total überrascht. Aber das ist eben Berlin, und hier ist das vielleicht ganz normal, oder.

Kyo: Auch ich hatte keine Ahnung, ob es hier in Deutschland irgendwelche Fans von uns gibt, weil wir vorher gar keine Informationen hatten. Bei unserem Auftritt hat uns das Publikum dann so angefeuert, dass wir unsere eigene Musik fast nicht mehr hören konnten. Daran erinnere ich mich noch genau.

NaJ: Welches Bild hattet Ihr eigentlich vorher von Deutschland gehabt? Und wie war es dann, als Ihr tatsächlich hier wart?

Kyo: Jedes Mal, wenn wir hier sind, denke ich, dass sich die Menschen hier in Deutschland und die in Japan sehr ähnlich sind. Vielleicht weil sie bei allem was sie tun so genau und sorgfältig sind.

Kaoru: Mein erstes - ganz vages - Bild war, dass die Menschen hier irgendwie verschlossen sind. Aber als ich dann nach Deutschland kam, war es überhaupt nicht so.

NaJ: Seid Ihr auch schon mal außerhalb Eurer Auftritte in Deutschland gewesen? Oder habt Ihr es mal vor, und wohin würdet Ihr dann gerne fahren?

Beide: Nein, waren wir noch nicht.

Kaoru: Also privat ins Ausland zu reisen ... das wäre mir, glaube ich, viel zu anstrengend (lacht).

NaJ: Was fällt Euch ein, wenn Ihr an deutsche Musik denkt?

Beide: Rammstein! Diese tiefe Stimme (lachen). Die Art des Singens des Sängers ist was ganz besonderes (lachen).

Kaoru: Er ist so jemand von früher ... heavy, irgendwie dunkel und extrem ...

Kyo: Das war die erste deutsche Band, die ich gehört habe ...

NaJ: Eure Konzerte in Deutschland sind immer sofort ausverkauft. Was glaubt Ihr: Warum seid Ihr so beliebt hier?

Kyo: Keine Ahnung ... (lacht)

Kaoru: Das würde ich selbst gerne wissen. Es gibt keine besondere Promotion. Eigentlich kann es wohl nur daran liegen, dass wir etwas haben, das es bei den Bands hierzulande nicht gibt.

NaJ: Ihr gebt nicht nur Konzerte, sondern habt auch viele Auftritte bei Festivals. In Kürze werdet Ihr wieder bei zwei Festivals in Deutschland dabei sein. Spürt Ihr eigentlich Unterschiede zwischen euren Auftritten bei Konzerten und denen bei Festivals?

Kaoru: Bei unseren eigenen Auftritten können wir alles selbst planen, daher gefällt mir das eigentlich besser. Festivals sind eben Festivals, da hat man vor allem Spaß. Deswegen nehmen wir Einladungen auch gerne an, wenn es bei uns irgendwie passt.

NaJ: Wählt Ihr für eure Konzerte hier in Deutschland andere Stücke aus als in Japan? Und falls ja, was ist anders?

Kyo: Nein, die Auswahl ist eigentlich die gleiche. Und auch unsere Auftritte sind nicht anders.

NaJ: Bis Ende Mai seid Ihr noch in Europa. Was ist nach Berlin eure nächste Station?

Kyo: Diese Tournee haben wir in Minsk begonnen. Weitere Stationen waren Warschau und heute Berlin. Es folgen Konzerte in Dortmund, London - hier sogar zwei -, Paris und Eindhoven. Danach treten wir bei noch bei zwei Festivals auf: und zwar bei Rock im Revier in Gelsenkirchen und ROCKAVARIA in München. Das wird bestimmt toll!

NaJ: Vielen Dank und alles Gute!



Links: Sänger Kyo mit schwarz geschminkten Augen und hellen Kontaktlinsen.
Rechts: Gitarrist Kaoru (l.).

Neues aus Japan hat vor dem Konzert einige der wartenden Fans gefragt, was ihnen an DIR EN GREY so gut gefällt.

“DIR EN GREY music is art. They always have an amazing show. We were at the show in Poland before. And this was amazing. Their music is something different. Very touching and very special. It goes straight to our souls and minds.” (Eine Mädchengruppe aus Polen)

“Wir sind schon seit gestern Nacht hier, weil wir die Musik richtig sehr mögen. Was die Musik für uns ausmacht? Auf jeden Fall die Liedtexte und ich mag auch diese harte Art der Musik, und wie die übertreiben. Wie Kyo ist ... und alles. Und die verschiedenen Töne, die er einfach rausbringt. Das Brüllen, das Rülpsen und so, es macht einfach nur Spaß ihm zuzuhören.“ (Ein junges Paar aus Bayern)

“Seit ich 14 bin, kenn ich DIR EN GREY. Ich bin jetzt 24. Also seit über 10 Jahren. Ich höre viel japanische Musik und DIR EN GREY ist eine meiner Lieblingsbands. Japanische Musik ist eben anders als unsere deutsche Rockmusik oder amerikanische. Der Klang ist anders. Nicht nur die Sprache, sondern auch überhaupt die Melodie, vor allem Visual Kei Bands haben einen anderen Klang als normale amerikanische Rockmusikbands. Das ist das tolle.” (Ein Mädchen aus Ulm)

Das Konzert:

Das Publikum, zumeist weiblich und jung, schwarz gekleidet - so wie die Band auch -, manche auch im Visual-Kei-Style, lässt sich mitreißen von der Musik und Bühnenshow. Das Konzert wird begleitet von abwechslungsreichen Videoprojektionen - so steigen während eines Songs fortwährend Himmels-Laternen über die Leinwand quasi in den "Konzerthallenhimmel" auf - und einer eindrucksvollen Lichtshow, die Band und Publikum in unterschiedlichstes Licht taucht, das harmonisch mit dem atmosphärischen Sound der Musik verschmilzt.

Es ist laut, es ist rockig, es gibt harte Gitarrenriffs, es wird gebrüllt, es gibt düsteres Gekrächze und wohlklingenden Gesang, untermalt von dramatischen Lichteffekten und einer stimmigen Bühnenshow - visuell und akustisch JROCK at its best! So sehen es auch die Fans, von denen viele bestimmt auch bei der nächsten Europa-Tour von DIR EN GREY - so es sie denn geben wird - wieder mit dabei sein werden!



Die begeisterten Fans jubeln ihren Idolen auf der Bühne zu.